

## Mitteilungen an die Produzenten

Werte Produzenten

### 1. Kurse Pflanzkartoffeln

Wir werden rund 25 % der Produzenten in Kleingruppen zu einem Kurs einladen. Es sind vor allem Produzenten mit neuen Sorten und Ausgangsposten mit viel Virus. Die Einladungen erfolgen durch Marco, Thomas und Adrian. Wir teilen die Kurse unter uns auf, um in der Arbeitsspitze auf Feld keine unnötigen Risiken einzugehen.

### 2. Einsatz Feldbesichtiger

Es gibt einige Änderungen im Einsatz der Feldbesichtiger. Die betroffenen Produzenten finden in der Beilage die Kontaktdaten des neuen Feldbesichtigers.

### 3. Klassen

Per 1.1.2021 hat die Einteilung der Klassen geändert.

Die bisherigen Vorstufen F heissen neu PB (Prebasis).

Die Klasse SE3 gibt es nicht mehr.

Die Importposten werden in Zukunft bei der Ernte klassiert. Falls SE1 gepflanzt wird, kann es bei der Ernte (wenn die Normen erfüllt sind) einmalig wieder SE1 geben.

Im Anbau 2021 werden die Klassen F2 bis SE2 eingefroren, weil später die SE3 wegfällt. Im Anbau 2021 gibt es somit aus gepflanzter Klasse S bei der Ernte wieder Klasse S (wenn die Normen erfüllt sind).

Im Anbau 2021 gibt es aus gepflanzter Klasse SE3 bei der Ernte Klasse E und aus gepflanzter Klasse E bei der Ernte Klasse A.

Die neue Abfolge der Klassen lautet:

PB1 → PB2 → PB3 → PB4 → S → SE1 → SE2 → E → A

### 4. Anbau Pflanzproben 2021

Der Anbauplan und der Standort Eurer Parzelle(n) sind beigelegt.

### 5. Blattlausbulletin

Das Bulletin von Agroscope ist auf einer neuen Homepage.

Der aktuelle Bericht kann unter

<https://www.agrometeo.ch/de/ackerbau/blattlause-virus-kartoffeln/>  
nachgeschaut werden.



Ihr findet den Link auch auf der SEMAG-Homepage unter Pflanzkartoffeln, Krautvernichtung (klick auf «Blattlausbulletin»).

### **6. Dickeya und Pectobacterium (Welker)**

Das Risiko von welkenden Pflanzen schätzen wir aufgrund der Niederschläge 2020 als unterdurchschnittlich ein. Wenn die Feldbesichtiger kommen, habt Ihr diese Pflanzen bereits gesäubert. Deshalb wählen wir weiterhin folgendes Vorgehen: Bitte Adrian (034 448 49 81) mitteilen, wenn Ihr mehr als 5 Pflanzen pro Hektare mit bakterieller Welke findet. Die typischen Symptome sind die verfaulte Mutterknolle und ein nass-fauler Stängel. Wir entscheiden dann, ob Stängel im Labor untersucht werden, um den Bakterienstamm zu bestimmen.

Falls Ihr einen Befall mit bakterieller Welke habt, bitte bei jedem Säuberungsgang aufschreiben, wie viele befallene Pflanzen Ihr ausgerissen habt. So können wir vor der Krautvernichtung die gesamte Säuberungsarbeit beurteilen und einen sachlichen Entscheid fällen.

### **7. Anmeldung Nematodenkontrolle Anbau 2022**

Die Anmeldungen sind beigelegt. Falls es zusätzliche Anmeldungen gibt, könnt ihr die Vorlage kopieren oder weitere Exemplare von unserer Homepage ausdrucken.

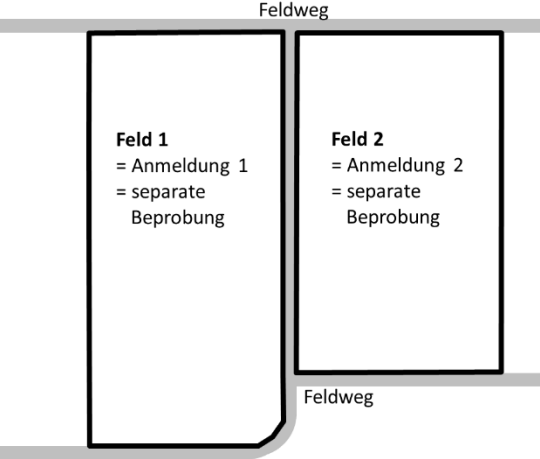
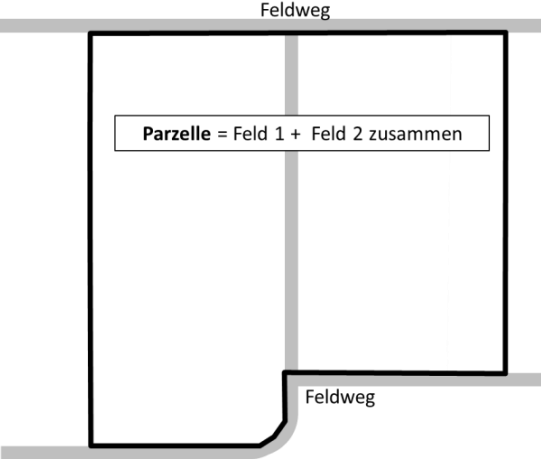


Bitte die Felder mit Vorfrucht Mais oder Zuckerrüben zügig anmelden, damit die Beprobung im Juni gemacht werden kann. Das Labor zur Untersuchung der Erde zügelt per Ende Jahr von Wädenswil nach Changins. Wir müssen deshalb die Erdproben früh nach Wädenswil bringen.

### Die Frist für die Anmeldung ist der 15. Juni 2021

Bitte mitteilen, wenn zu diesem Zeitpunkt die Felder noch nicht festgelegt werden können. In diesen vereinzelt Fällen erfolgt die Anmeldung im September.

Für die Anmeldung gilt wie immer: Geteilte Flächen immer getrennt für die Nematodenkontrolle anmelden.

<b>Feld (für Nematodenkontrolle)</b>	<b>Parzelle (für Anbauvertrag)</b>
 <p><b>Feld 1</b> = Anmeldung 1 = separate Beprobung</p> <p><b>Feld 2</b> = Anmeldung 2 = separate Beprobung</p>	 <p><b>Parzelle = Feld 1 + Feld 2 zusammen</b></p>
<p>Feld = Fläche, die auf Nematoden untersucht wird.</p> <p>Feld = zusammenhängende Fläche.</p> <p>Geteilte Flächen müssen separat angemeldet und beprobt werden.</p> <p><b>➔ alle diese (Teil-)Flächen für die Nematodenkontrolle separat anmelden.</b></p>	<p>Parzelle = Fläche, auf der Pflanzkartoffeln gepflanzt wurden.</p> <p>Einer Parzelle können mehrere Felder zugeordnet werden.</p> <p>Parzelle = mehrere Felder, die nicht weiter als 10m auseinander liegen <u>und</u> wo die gleiche Sorte mit demselben Ausgangsposten gepflanzt wurde.</p>

Freundliche Grüsse,  
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG